



## INFEKT-INFO

Kurzbericht über die im Rahmen der  
Infektionskrankheiten-Surveillance  
nach IfSG in Hamburg registrierten  
Erkrankungen

**Ausgabe 9**  
18. Mai 2001

### Campylobacter-Infektionen in Hamburg im 1. Quartal 2001

Die Campylobacter-Infektion war im 1. Quartal diesen Jahres die am häufigsten gemeldete und erfasste Infektionskrankheit in Hamburg. Es bietet sich daher an, sie einmal gesondert epidemiologisch unter die Lupe zu nehmen.

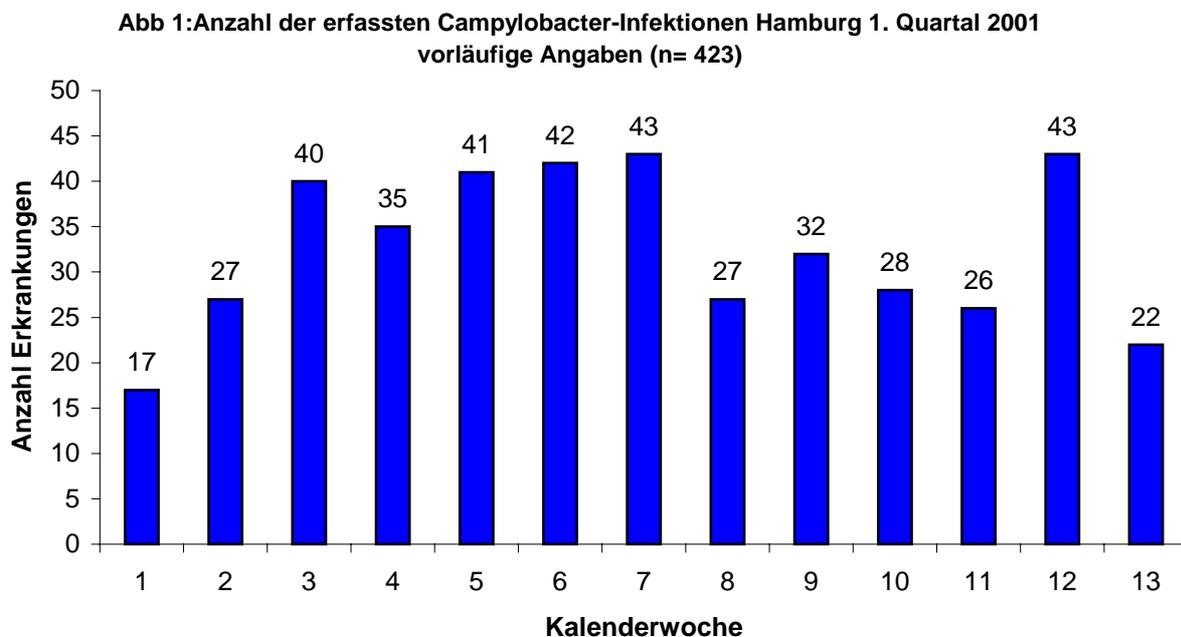
*C. jejuni* und *C. coli* sowie in sehr seltenen Fällen noch andere Spezies wie *C. fetus* und *C. lariidis* können beim Menschen eine selbstlimitierende Gastroenteritis hervorrufen. Die Erkrankung dauert in der Regel 2 bis 5 Tage und nur sehr selten länger als 10 Tage. Leitsymptome sind Durchfall, abdominelle Schmerzen, Fieber, Übelkeit und Erbrechen. Im Stuhl findet man nicht selten occulte Blutbeimengungen. An Komplikationen sind Typhus-ähnliche Verläufe, reaktive Arthritis, Fieberkrämpfe, Guillain-Barré-Syndrom und Meningitis beschrieben. Die Campylobacteriose kann eine akute Appendizitis vortäuschen. Asymptomatische Verläufe sind indessen häufig.

Erregerreservoir sind Haus- und Nutztiere, insbesondere Geflügel. Die Erkrankungen sind in aller Regel lebensmittelassoziiert. Die Übertragung von Mensch zu Mensch ist epidemiologisch von untergeordneter Bedeutung.

Es wird geschätzt, dass 5 – 14 % aller Durchfallerkrankungen weltweit auf Campylobacter zurückzuführen sind, und dass auch ein hoher Anteil der Reisediarrhöen auf das Konto dieses Erregers geht.

In Hamburg wurden im 1. Quartal 2001 insgesamt 423 Campylobacter-Infektionen erfasst, davon ist bei 9 Fällen noch nicht abschließend geklärt, ob die Falldefinition erfüllt ist, sie werden aber zunächst in die Analyse mit eingeschlossen.

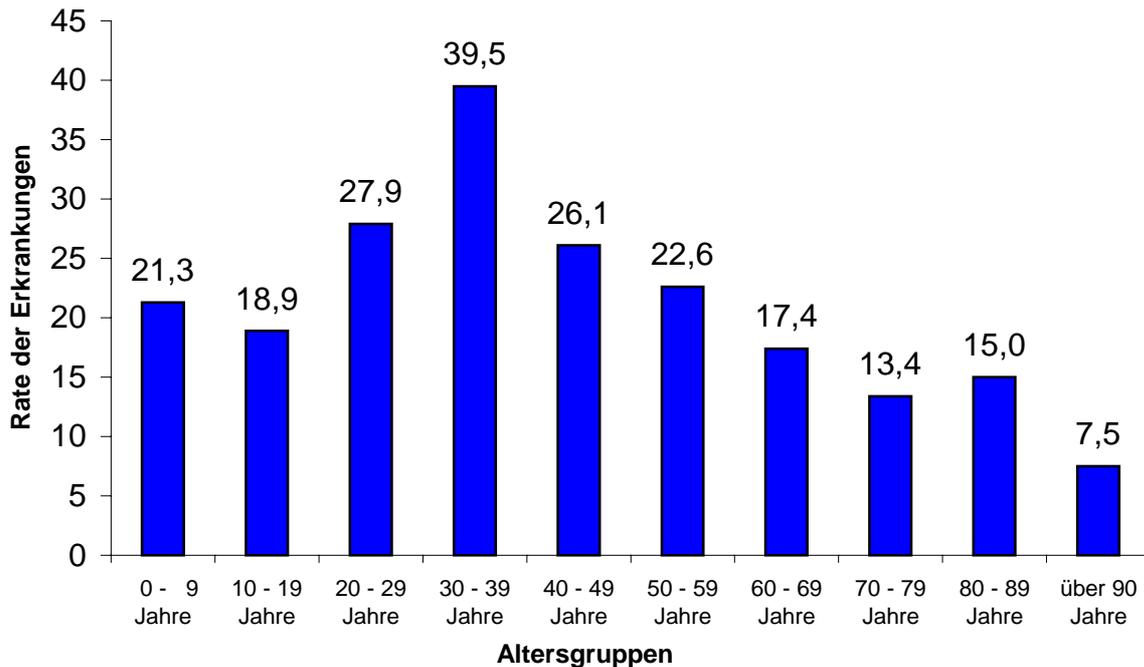
Nachstehende Abbildung zeigt die Häufigkeitsverteilung für die einzelnen Meldewochen des 1. Quartals:



Die abgebildeten Häufigkeitsschwankungen interpretieren wir als zufallsbedingt.

Von den Erkrankten waren 236 (55,8%) männlich. Über die Altersverteilung gibt nachstehende Abbildung Auskunft. Sie enthält die Zahl der Erkrankungen im 1. Quartal 2001 pro 100 000 Angehörige der jeweiligen Altersgruppe. Als Bezugsgröße dienten dabei die Hamburger Bevölkerungszahlen aus dem Jahre 1999 (Quelle: Statistisches Landesamt Hamburg).

**Abb 2: Rate der erfassten Campylobacter-Erkrankungen pro 100.000 Personen\* in verschiedenen Altersgruppen, Hamburg 1. Quartal 2001**

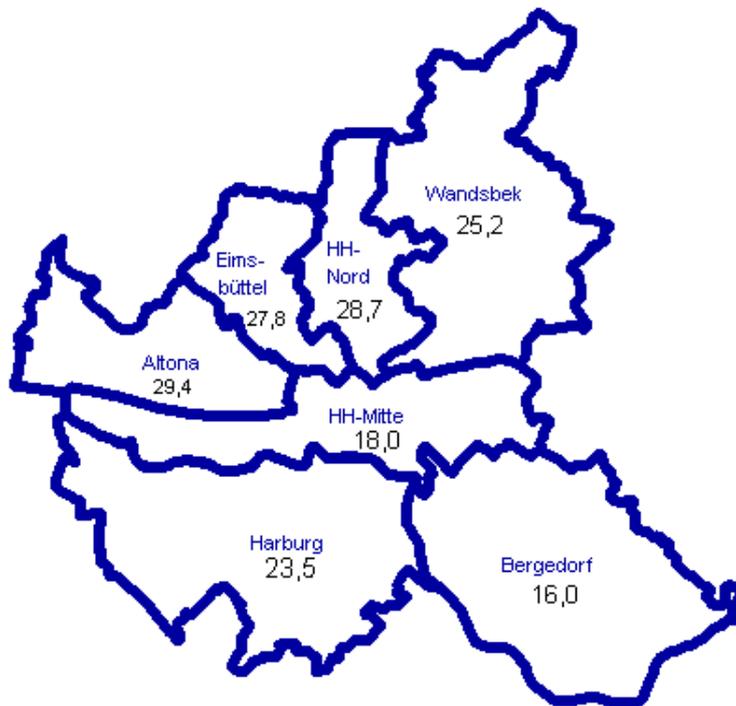


\* bezogen auf die Bevölkerungszahlen des Jahres 1999 laut Statistisches Landesamt

Hier zeigt sich deutlich, dass im Unterschied zu virusbedingten Gastroenteritiden erwachsene Menschen in jüngerem und mittlerem Lebensabschnitt, also die Altersgruppe, die aktiv im Berufsleben steht, stärker von Campylobacter-Infektionen betroffen sind als Kinder und ältere Menschen.

Über die Häufigkeit der erfassten Campylobacter-Infektionen in den 7 Hamburger Bezirken gibt nachstehende Abbildung Auskunft. Auch hier werden die Erkrankungsraten bezogen auf 100 000 Einwohner dargestellt.

**Abb. 3: Rate der erfassten Campylobacter-Infektionen pro 100 000 Einwohner\* in den Hamburger Bezirken 1. Quartal 2001**



\* bezogen auf die Bevölkerungszahlen des Jahres 1999 laut Statistisches Landesamt

Die Erkrankungsrate für ganz Hamburg im 1. Quartal beträgt 25 Fälle pro 100 000 Einwohner. Die Schwankungen in den einzelnen Bezirken können durch zahlreiche Zufallsfaktoren wie Melde- und Diagnostikverhalten der Ärzte, Altersgruppenverteilung etc. beeinflusst sein und sollten keinesfalls überinterpretiert werden.

Die Mehrzahl der Fälle war durch *C. jejuni* bedingt. Nur bei etwa einem Fünftel wurde *C. coli* diagnostiziert.

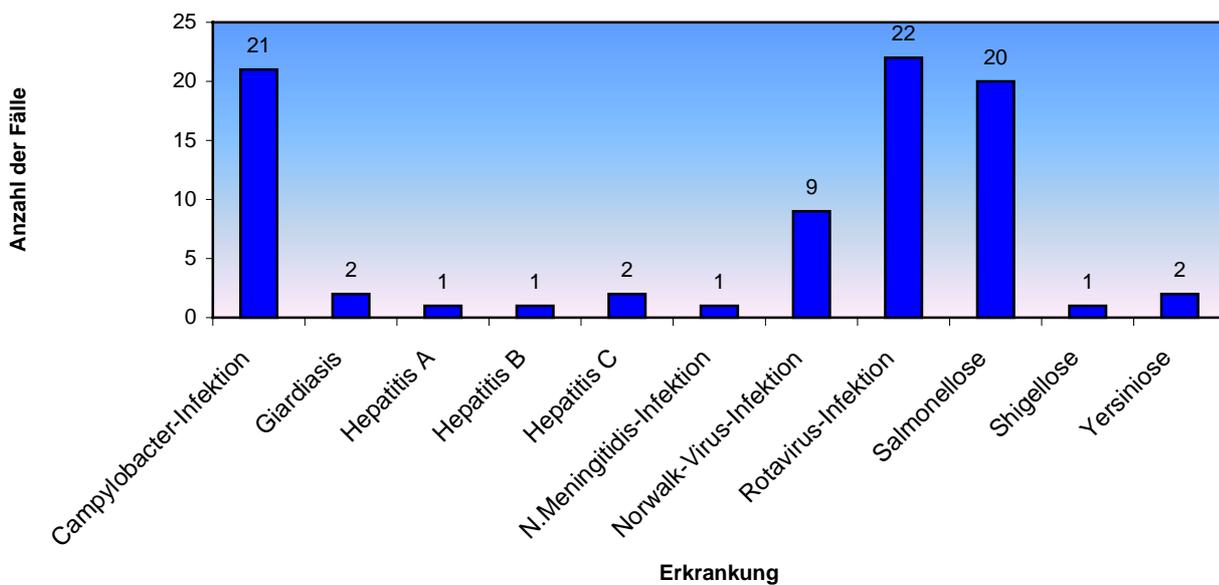
Es wurden keine Todesfälle registriert, aber 23 Erkrankte (5,4%) mussten stationär behandelt werden. Als häufigstes Symptom wurde Durchfall, gefolgt von Fieber, Bauchschmerzen und Erbrechen angegeben.

Nur bei einer sehr kleinen Zahl der Fälle (7) gibt es Hinweise auf ein Herdgeschehen. Es scheinen also die isolierten Einzelerkrankungen weit zu überwiegen. Bei 418 Fällen gibt es Angaben zum Infektionsland. Danach wurden 27 Fälle (6,5%) im Ausland erworben.

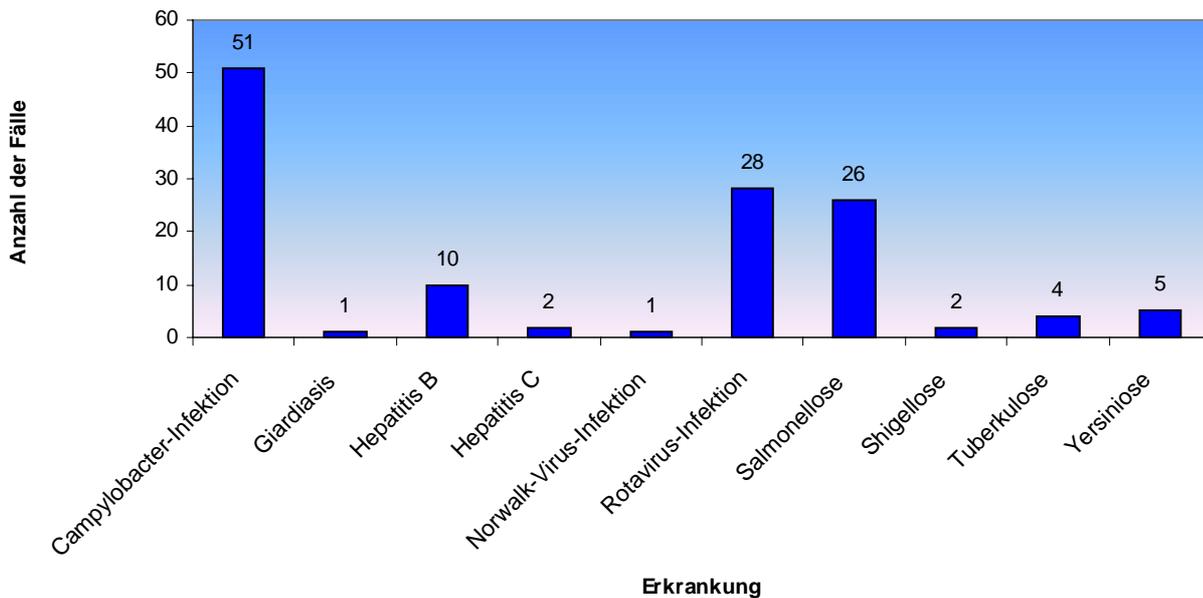
### Übersicht über die gemeldeten und erfassten Erkrankungsfälle in Hamburg 2001

Nachstehend die graphische Darstellung der registrierten Erkrankungsfälle für die Kalenderwochen 18 und 19 sowie für die Wochen 1 – 19 kumulativ.

Registrierte Erkrankungen Hamburg 2001, 18. KW (n = 82) - vorläufige Angaben



Registrierte Erkrankungen Hamburg 2001, 19. KW (n=130) - vorläufige Angaben



In der 18. Woche fällt die Zahl von 10 Hepatitis-B- Fällen auf. Bei 6 dieser Fälle handelt es sich jedoch um alleinige Antigen-Nachweise bei asymptomatischen Patienten im Rahmen des routinemäßigen Screenings von Asylbewerbern. Es muss noch entschieden werden, ob es sich hier tatsächlich um Neuerkrankungen im Sinne der Falldefinition handelt.

Registrierte Erkrankungen Hamburg 2001, KW 1-19 kumulativ (n = 2015) - vorläufige Angaben

